

## **Fragen zur Predigt über Habakuk 1-3:**

### **Gottes Antwort auf die Frage: Warum greifst du nicht ein?**

#### **1. Welche Fragen beschäftigen euch über der momentanen Weltlage?**

Was hat euch geholfen, trotz der Fragen einen Blick des Glaubens zu bekommen bzw. zu haben?

#### **2. Könnt ihr die Antwort Gottes nachvollziehen?**

Habt ihr auch schon erlebt, dass euch Menschen, die gar nichts mit dem Glauben am Hut haben, oder dass widrige Umstände, weil andere euch unter Druck gesetzt haben für euch eine Hilfe wurden zu einer tieferen Beziehung mit Gott zu kommen?

#### **3. Wie kommt ihr mit dem Gedanken zurecht, dass Gott das Weltgeschehen steuert und gebraucht, (auch Kriege und damit verbundenen Grausamkeiten) damit sein Heilsvorhaben erfüllt wird?**

Vergl. Ps.46,9f; Sach.14,2f;

#### **4. Wie kann man trotz Bedrohung zuversichtlich sein?**

Was können wir da von Habakuk lernen?

#### **5. Wie können wir zu unerschütterlicher Freude kommen?**

Siehe Hab.3,18+19; vergl. Joh.15,11; 16,24

#### **6. Wenn Gott sowieso alles steuert, was haben wir dann noch für einen Einfluß darauf?**

Heißt es nicht: „Bittet und ihr werdet empfangen? Vergl. Joh.16,23-27; 1.Petr.5,6-9; Matth.7,7-14

## Zusammenfassung der Predigt:

### **Habakuk 1-3 Gottes Antwort auf die Frage: Warum greifst du nicht ein?**

**Einleitung:** Wie geht es euch mit der momentanen politischen Situation?

Da kommen doch bei uns auch Fragen auf wie:

Wo hinaus läuft die jetzige Konfliktlage grundsätzlich und auch für uns?

Was hat Gott damit vor, dass er das so zulässt? Steuern wir auf eine globale Veränderung zu?

Stehen wir kurz vor der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus?

### **Genau diese Fragen hatte auch der Prophet Habakuk in seiner Zeit**

Es waren die letzten Jahrzehnte des Südreichs vor der Deportation nach Babylon)

Er beobachtet die Entwicklung in seinem Volk und auch **die weltgeschichtlichen Ereignisse** nimmt er sich sehr zu Herzen und spricht mit Gott darüber

**Er ist jetzt keiner, der deshalb sein Volk anspricht und warnt, nein ihm geht es zunächst darum von Gott her Klarheit zu bekommen, was sich da zusammenbraut.**

Habakuk wusste, in Zeiten der Sünde wird alles unberechenbar und zweifelhaft, doch **die Begegnung mit Gott kann die quälenden Fragen in Glauben und alle Irritationen in Vertrauen verwandeln.**

Und so beginnt das Buch Habakuk mit einer Frage an Gott:

#### **1. Gott warum schweigst du? - angesichts des himmelschreienden Elends [Hab 1:2-4](#)**

Anw.: Geht es uns nicht oft genauso: Gott warum schweigst du und lässt es zu, dass so viele Menschen in sinnlosen Kriegen sterben, nur weil Regierende ihre Macht ausweiten wollen und demonstrieren, wer der Größte ist: Und da geht es wahrlich nicht mehr darum, was Wahrheit ist, sondern darum was ich wahr haben will

**Wie antwortet Gott zunächst:**

**1A Gott antwortet: Ich schweige nicht! - doch ich handle anders als ihr annehmt**

**Die Chaldäer – Babylonier werden euch richten [Hab 1:5-6](#)**

Gott fordert Habakuk heraus, seine Augen zu öffnen, **um eine Sicht dafür zu bekommen, was ER in dieser Welt tut. Was Gott vorhatte, war kaum zu glauben, selbst dann nicht, wenn Gott selbst es offenbarte.**

*„Du meinst, ich sitze am Rande des Weltgeschehens und beobachte es nur.  
Du irrst dich, denn ich bin sehr engagiert.“*

Ich werde die Babylonier, die neu aufstrebende Weltmacht gebrauchen, um mein abtrünnig gewordenes Volk schon bald gefangen zu nehmen und zu verschleppen.

Habakuk war entsetzt, er war schockiert, dass Gott ein solches Werkzeug einsetzen wollte, um Juda zu strafen.

#### **2. Gott du kannst doch nicht - Gottlose und Feinde gebrauchen, um uns zu strafen!**

**Menschen die schlechter sind als wir? [Hab 1:12-13](#)**

Habakuk stellte Gottes Plan in Frage. **Gott du kannst doch nicht - Gottlose und Feinde gebrauchen um uns zu strafen! Menschen die schlechter sind als wir?**

Das war sein Problem. ***Wieso will Gott eine noch schlimmere Nation auswählen, um eine im Vergleich weniger boshafte Nation zu bestrafen?***

Der Prophet bat nun ganz richtig: **[Mein Gott, mein Heiliger, lass uns nicht sterben.](#)** V.16+17

Habakuk ruft sich in Erinnerung, dass der HERR die Babylonier nur dazu ausersehen hatte, **Juda zu züchtigen, nicht aber dazu, das Volk endgültig auszurotten.**

**Damit hatte Habakuk Recht. Das geht auf die Zusagen Gottes an Abraham, Isaak und Jakob zurück.** Gott ist mit diesem Volk noch nicht am Ende. Gott hat eine ewige Absicht mit ihm, wie er auch eine ewige Absicht mit der Gemeinde hat, die er aus dieser Welt herausruft.

Gottes tiefgreifende dreifache Antwort auf Habakuks Warten auf Erklärung :

**2.1. Was ich sage trifft ein zu meiner bestimmten Zeit Hab 2:2-4**

**2.2. Doch der Gerechte lebt durch seinen Glauben.**

**Hab 2:4** Sieh, die Strafe trifft den, der nicht aufrichtig ist! **Doch der Gerechte lebt durch seinen Glauben.**

**Dieser Vers wird dreimal zitiert im NT und weist klar auf Glaubensgerechtigkeit hin:**

**Röm 1:17** Denn im Evangelium zeigt Gott uns seine Gerechtigkeit, eine **Gerechtigkeit, die aus dem Vertrauen auf Gott kommt und zum Glauben hinführt, wie es in der Schrift steht: "Der Gerechte wird leben, weil er glaubt."**

**Gal 3:11** Es ist klar, **dass mit Hilfe des Gesetzes niemand vor Gott gerecht werden kann, denn "der Gerechte wird aus Glauben leben".**

**Heb 10:35** Werft dieses Vertrauen auf den Herrn, doch jetzt nicht weg, das einmal so reich belohnt werden soll,

**Heb 10:37-38** "Es ist nur noch eine ganz, ganz kurze Zeit, dann wird der kommen, der kommen soll", hat Gott gesagt, und: **"Durch seinen Glauben wird der Gerechte leben."**

**Diese Aussage als Zitat im NT zeigt zusammenfassend:**

**Röm.1,17** Gerechtigkeit kommt aus dem Glauben an Gottes Gerechtigkeit durch das Heil in Christus

**Gal.3,11** ohne Hilfe des Gesetzes,

**Hebr.10, (35-)38** daran halten wir fest und gewinnen so das Leben

**2.3. Ich schaffe Gerechtigkeit, darum gehört mir alle Ehre:**

**2.3.1. Wehe dem, der meint ungestraft sündigen zu können!**

**Es folgt ein fünffaches Wehe gegen Babylon, gegen die Gottlosen mit ihrem Treiben bis heute**

**Hab 2:6:** »**Wehe dem, der da aufhäuft, was nicht ihm gehört** (= fremdes Gut) – wie lange noch?

**Hab 2:9** **Wehe dem, der unredlichen Gewinn macht**, um sich ein Nest in der Höhe zu bauen, um gesichert zu sein gegen die Gewalt des Unglücks!

**Wehe dem der andere beraubt**

**Hab 2:12** **Wehe dem, der Städte mit Blut baut und Burgen auf Ungerechtigkeit gründet!**

**Wehe dem der andere ausnutzt**

**Hab 2:15** **Wehe dem, der anderen so betrunken macht, um sich ihre Blöße anzuschauen**

**Wehe dem der andere mißbraucht und in den dreckmzieht**

**Hab 2:18** **Wehe dem, der zum Holz sagt: "Erwache!", zum stummen Stein: "Wach auf!"**

**Kann solcher Götze Weisungen (oder: Bescheid) geben**

**Wehe dem der Irdisches vergöttert**

**2.3.2. Ich schaffe Gerechtigkeit, darum gehört mir alle Ehre:**

**Darum entsteht Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes und stille Anbetung**

Gott wird das Blatt wenden, wenn er sein Volk zurechtgebracht hat durch seine Feinde.

Dann versteht sein Volk Gottes Handeln und wird staunen darüber in ehrfurchtsvoller Stille

**Hab 2:14** **Denn die Erde wird voll werden von der Erkenntnis der Herrlichkeit des HERRN**

gleich den Wassern, die den Meeresgrund bedecken.

**Hab 2:20** **Aber der HERR ist in seinem heiligen Tempel: sei still vor ihm, du ganze Erde!**

### **Habakuk 3: Habakuks Anbetungspsalm auf Gottes tiefgreifende Antwort**

Als er von Gottes Plan, Babylon zu zerstören, erfuhr, verneigt sich der Prophet in demütiger Anbetung, und **seine Fragen gehen nun in ein Gebet und in einen Lobgesang über.**

Der neue Stil des 3. Kapitels entspricht dem neuen Thema.

Habakuk schließt jetzt mit einem Anbetungspsalm ab., der wie ein Ausrufezeichen wirkt.

**Hab 3:2 HERR, ich habe deinen Ruf vernommen: ich bin voller Furcht! HERR, verwirkliche dein Werk in unseren Jahren, mach es offenbar in dieser Zeit! Auch wenn du zornig bist - hab mit uns Erbarmen!**

**Seine herrliche Gotteserfahrung am Wachturm und sein geduldiges Warten auf die Antwort Gottes haben ihn zum echten und rechten Glauben gebracht, und hat seine Augen für etwas geöffnet, dessen er sich vorher gar nicht bewusst war. Herr du handelst, aber handle jetzt und nach deiner Barmherzigkeit**

**Anw:** Wie reagieren wir auf Gotteserfahrungen? Nehmen wir sie nur zur Kenntnis und es berührt uns ein wenig oder bringt es uns zu einer ganz neuen Gottesbeziehung

Der Prophet trägt aus seiner Erfahrung zwei Bitten vor:

#### **3.1. Habakuk bittet verheißungsbezogen:**

**Hab 3:2 HERR, ich habe deinen Ruf vernommen: ich bin voller (Ehr)Furcht!**

**HERR, verwirkliche dein Werk in unseren Jahren, mach es offenbar in dieser Zeit!**

**Auch wenn du zornig bist - hab mit uns Erbarmen!**

**Die erste Bitte, die Bitte darum, dass Gott sein Eingreifen erneuern möge,**

wird zweimal mit der Zeit in Beziehung gesetzt: in naher Zeit wortwörtlich: "in unseren Jahren".

**Die zweite Bitte "Denke an deine Barmherzigkeit."**

Vorher hatte Habakuk, so könnte man sagen, Feuer vom Himmel heruntergerufen, und das nicht nur auf sein eigenes Volk, das sich von Gott entfernt hatte, sondern auch auf die Chaldäer. Nun steht für ihn fest:

**Doch Gott ist barmherzig und Gott ist gnädig.** Denn Er möchte nicht, dass irgend jemand verloren geht. **Darum seine Bitte: Handle nach deinen Vorsätzen!**

Gottes Selbstoffenbarung erfüllte die Himmel und die ganze Erde.

**"Seines Lobes war der Himmel voll, und seiner Ehre war die Erde voll."**

**Nun, das ist noch nicht eingetreten.** Aber was Abraham angeht, so gab es Lob in seinem Herzen. Und was die Kinder Israel betrifft, so war wenigstens am Anfang Lob in ihren Herzen.

**Als Gläubige sollten wir heute von der Herrlichkeit unseres Gottes beeindruckt sein. Wie majestätisch, wie mächtig, wie wunderbar ist unser Gott!**

#### **3.2. Nach der Vision, die Gott ihm schenkte erinnert sich Habakuk an Gottes Offenbarung:**

*er sieht Gottes Eingreifen in der Geschichte des Volkes Israel und seine Allmacht V.1-15;*

**Du kamst um deinem Volk Heil zu bringen du bestätigst deinen Gesalbten in seiner Aufgabe**

Beachte besonders **Hab 3:13 Du ziehst aus, deinem Volk zu helfen,**

**deinem Gesalbten Rettung zu bringen;**

**Vergl. 1.Tim 2:4 Gott will ja, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.**

**Apg 5:30 Der Gott unserer Väter hat Jesus vom Tod auferweckt, den Jesus,**

**den ihr an ein Holz gehängt und so umgebracht habt.**

**Hab 3:14 du schlägst den Giebel ab vom Hause des Gottlosen und legst den Grund bloß bis auf den Fels.**

**Vergl. Lobgesang über Sturz Babylon in Offb.18,1-4+9-11**

Habakuk war innerlich erschüttert. Er ist seelisch und leiblich fast dem Tode nahe. **V.2+16**

**vergl. Johannes in Offb.1,17f**

Und in der Anbetung wird ihm Gottes eigentlicher Absicht klar: Rettung und Heil für alle V.16

1. **Habakuk sieht noch nicht Gottes gnädiges Eingreifen,**

**aber er freut sich über Gott seinem Heil: Ich bin gewiss Gott hat das Heil gegeben!**

**Hab 3:17** Zwar blüht der Feigenbaum nicht, der Weinstock bringt keinen Ertrag,  
der Ölbaum hat keine Oliven, die Kornfelder keine Frucht, aus dem Pferch sind die Schafe verschwunden,  
kein Rind steht mehr in den Ställen,

**Hab 3:18** dennoch will ich jubeln über Jahwe, will mich freuen über den Gott meines Heils.

Er ist mein Heil - er nimmt die Strafe auf sich in Jesus seinem Sohn, er ist meine Kraft,  
er lässt mich die Berge der Herausforderungen: die Anfechtung, die Angst, die Zweifel,  
das Leid, den Tod im Leben überwinden!

**Dahin sollen auch wir immer wieder kommen: Trotz himmelschreiendem Unrecht  
in dieser Welt, Trotz meiner Schwächen und Nöte - ich will mich in Gott freuen,  
der mich durchbringt zum Ziel - seiner Herrlichkeit**

Selbst inmitten der völligen Vernichtung und der größten Hungersnot,  
die dann tatsächlich eintrat, als die Babylonier Jerusalem eroberten;  
vertraute der Prophet auf Gott.

Er wusste, dass die innere Ruhe nicht von dem äußeren Wohlstand abhängig ist.

*Habakuk will sich freuen des HERRN und fröhlich sein.  
Gott ist die unerschöpfliche Quelle der Freude.  
Gott, mein Heil, heißt wörtlich "der Gott meiner Rettung!"*

Viel zu viele Menschen versuchen, sich Freude zu erkaufen, doch das Glück liegt nicht in den  
äußeren Umständen. **Vergl. Phil 4:4-7**

**F. Schluss: Habakuk ergreift im Glauben die Kraft zum Überwinden!**

Die unfehlbare Quelle der Kraft und des Vertrauens, die für Frieden und Zufriedenheit  
notwendig ist, ist der HERR , Gott selbst.

**Hab 3:19** Denn Jahwe, der Herr, ist meine Kraft.

**Er macht meine Füße schnell wie Gazellen, lässt mich sicher die Berge beschreiten.**

Die Stärke, die er verleiht, macht die Füße wie die Füße einer Gazelle. **So wie die Gazelle mit  
Leichtigkeit die Berge bezwingt , so - sagt der Prophet - wird er fröhlich durch schwierige  
Umstände hindurchgehen.**

Gott setzte den Propheten in die Lage, über die Höhen zu gehen: Er wird nicht nur Prüfungen  
durchstehen, sondern auch die Gipfel des Sieges und des Triumphes erklimmen.

**Anw: Um aus Belastungen herauszukommen, muss man sich dem HERRN unterstellen.  
Denn unter dem HERRN zu stehen heißt, über den Umständen zu stehen.  
Diese Erfahrung ist unbezahlbar, insbesondere, wenn die Welt wie Treibsand erscheint.**

**Habakuks Reise begann in der Grube, doch sie endet auf dem Berggipfel.**

Sie war zwar nicht gerade leicht, aber sie hatte sich gelohnt. Dieser Lobgesang (Kap.3) schloss  
mit Habakuks unerschütterlichem Vertrauen in den HERRN.

Die Verzweiflung des Propheten wurde also von seinem Vertrauen besiegt.

**Die Gerechten, die Aufrechten, die Glücklichen, die Zufriedenen und die Siegreichen  
werden durch ihren Glauben leben, denn der Glaube überwindet die Welt! (1. Joh 5,4)**

**1.Joh 5:4-6** Denn jeder, der aus Gott geboren ist, siegt über die Welt; er besiegt sie durch  
den Glauben. Aber wer würde denn die Welt besiegen können,  
wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?

